

Vom Kampf des chilenischen Volkes

"Die guten Tage, die schlechten Tage" ist ein chilenisches Stück, das zum ersten Mal in der Bundesrepublik durch die Bühnen der Stadt Bielefeld zur Aufführung gelangt. Es behandelt das Schicksal einer Gruppe von Landerarbeitern, die im Süden Chiles Staatsland bearbeiten und überreignet bekommen sollen, dann aber vertrieben werden und revoltieren. Diese Revolte wird blutig niedergeschlagen.

Isidora Aguirre hat im Theaterstück dem Andenken der 1934 getöteten Landerbeiter gewidmet und es zur Unterstützung der chilenischen "Unidad popular" 1969 vor der Wahl Allendes zum Präsidenten an der Universität in Santiago aufführen lassen. Seit 1973 herrscht nach der Ermordung Allendes und vieler tausender Chilenen eine faschistische Militärjunta in Chile. Alle Parteien und Gewerkschaften sind verboten, Terror und Folter, Hunger und Elend sind an der Tagesordnung. In dieser Situation bekommt das Stück einen neuen Gehalt: es zeichnet das Schicksal einer kleinen ohnmächtigen Gruppe, die elend zugrunde geht. Lorenza Uribe ist die Einzige, die überlebt, und deren Wille zum Ausdauern und Widerstehen erneut erwacht. Dadurch kann Lorenza im Bewußtsein der Zuschauer zum Widerpart der Usurpatoren und Machthaber in Chile werden. Sie verkörpert das chilenische Volk.

Pressestimmen

zu "Die guten Tage, die schlechten Tage" von Isidora Aguirre

"... Chile, unter Salvadore Allende für kurze Zeit dem Terror entronnen, ist seitdem mehr denn je ein Lehrstück für alle: Wie verhalten sich die Besitzenden bei radikalen sozialen Reformen? Was gilt die Demokratie, wenn sie vom Sozialismus 'bedroht' wird? Bleiben Versprechungen nur Lippenbekenntnisse? Und wie steht es um das Engagement der sogenannten freien Völker? Noch sind es keine vier Jahre her, seit Pinochet in Chile die Macht übernahm. Man kann den Bühnen der Stadt Bielefeld getrost dafür dankbar sein, daß sie das Stück der Isidora Aguirre zur deutschen Erstaufführung annahmen und es in einer Form realisierten, die den Betrachter im Zuschauerraum nicht unbetroffen nach Hause entläßt..." (NEUE WESTFÄLISCHE)

"... Regisseur Peter Ries begriff richtig, daß Folkloristisches in der Inszenierung dieses Stücks ausgespart werden mußte: Es hätte verharmlost und die Geschehnisse von uns fortgerückt ins 'Exotische'." (WESER-KURIER)

Mitwirkende

In der Inszenierung von Peter Ries wirken mit: Ursula Armbruster, Anna Haack, Juliane Meyerhoff, Renate Schauss, Tatja Seibt, Berthe Trüb, Charlotte Wilkening, Axel Bambach, Horst A. Fechner, Wolfgang Garnier, Hans B., Goetzfried, Stefan Gohlke, Joachim Hasenfuß, Walter Hilliges, Michael Holm, Alfred S. Kessler, Norbert Lamla, Klaus Lange, Horst Schily, Helmuth Westhauser. Ausführende der Musik: Maria Olivares, Reinhold Westerheide.

Das Bühnenbild und die Kostüme sind von Axel Schmitt-Falckenberg.

Vorstellungstermine:

Mi. 8.6./ Do. 9.6./ Fr. 10.6./ Mi. 15.6./ Sa. 18.6./ Fr. 24.6.

Änderungen vorbehalten

Preise

5,00 DM / 8,00 DM / 12,00 DM

Studenten, Schüler und Lehrlinge erhalten gegen Vorzeigen des Ausweises

an der Abendkasse: Karten zu pauschalermäßigten Preis von 6,00 DM in den ersten beiden Platzgruppen; 3,00 DM in der letzten Platzgruppe.

THE **BÜHNEN** DER **STADT** **THE**
NER **BIELEFELD** **NER**

66308